

deutsche Volk in tiefe Trauer, und selbst in fremden Ländern und Provinzen wurden viele Gemüther tief erschüttert. Im Mausoleum zu Charlottenburg setzte man seine irdische Hülle unter großer Feierlichkeit bei. Die dankbare Nachwelt hat ihm in der Nähe des königlichen Schlosses zu Berlin ein herrliches Denkmal, genannt das Kaiser-Wilhelm-Denkmal, gesetzt. Kaiser Wilhelms Name und Taten sind unsterblich.

### 93. Die Kaiserin Augusta.

**Prinzessin Augusta und ihre Kinder.** Als Kaiser Wilhelm noch Prinz von Preußen war, erlor er Augusta, eine Tochter des Großherzogs Karl Friedrich von Sachsen-Weimar, zu seiner Gemahlin, und ganz Preußen nahm damals an dem frohen Ereignis innigen Anteil. Auf die Geistesrichtung dieser Prinzessin hat der große Dichter Goethe, welcher am Hofe ihres Großvaters, Karl August von Sachsen-Weimar lebte, großen Einfluß ausgeübt. — Die Erziehung ihrer Kinder hat der hohen Frau stets am Herzen gelegen. Während der Vater, Prinz Wilhelm, dahin strebte, daß sich in dem Sohne besonders die militärischen Eigenschaften entfalteten, sorgte die geistvolle Mutter, welche eine Freundin der Kunst und Wissenschaft war, dafür, daß der Sohn Friedrich Wilhelm eine gründliche Bildung empfing und ein Verehrer der schönen Künste wurde. Die Tochter Luise aber wurde unter Leitung der Mutter früh an ernste Arbeit gewöhnt und angewiesen, die Zeit sorgfältig zu benützen.

**Werke der Barmherzigkeit.** Als Prinzessin von Preußen, sowie als Königin und Kaiserin hat Augusta stets ein warmes Herz für die Linderung der Noth und des Elends gehabt. Besonders zeigte sich ihre Fürsorge in Krankenhäusern, Waisenhäusern usw. Gar häufig hat sie das (1870) zu Berlin erbaute Augusta-Hospital besucht und dort sogar am gemeinschaftlichen Tische mitgespeist. Der erste Kranke, welcher hier Aufnahme fand, wurde von ihr täglich besucht, und dessen Krankenzimmer ließ sie oft mit Blumen aus schmücken. — Als sich einst in dieser Anstalt ein sechsjähriges Mädchen namens Ella befand, sagte dasselbe eines Tages: „Wenn ich nur meine Bilderbücher hier hätte, so könnte ich doch lesen.“ — Und schon am nächsten Tage bekam das Kind von der Königin die schönsten Bilderbücher. Außer Ella waren noch zwei andere Kinder, Annschen und Käthchen, aufgenommen. Sobald die Königin in die Anstalt kam, waren die Mädchen voll Freude. Annschen küßte ihr die Hand, Käthchen zeigte ihre Puppe, und Ella, welche zum Besten der Verwundeten künstliche Blumen anfertigte, bot diese der Königin zum Kaufe an. Wählte die hohe Frau eine Blume aus und gab der Kleinen dafür ein Zwei- oder Fünfundmarkstück, so war die Freude grenzenlos. Die Kaiserin Augusta hat auch den Vaterländischen Frauenverein gegründet, durch den im Deutsch-französischen Kriege vielen verwundeten Soldaten Linderung und Pflege zu teil wurde. In Friedenszeiten hat es sich dieser Verein zur Aufgabe gestellt, nothleidende Familien zu unterstützen.



Kaiserin Augusta.

**Goldene Hochzeit.** Große Freude herrschte im ganzen Deutschen